

Leuchtende Vielfalt der Sekundarschule

Elternvertreter und Schülerschaft luden in Kalbe zum ersten winterlichen Beisammensein



Auf dem Schulhof der Kalbener Sekundarschule sorgten Feuerschalen für Wärme und die geschmückten Fenster des Gebäudes für eine gemütliche Atmosphäre.

Kalbe – An den Treppen und rund um den Schulhof standen bunte Teelichter und hingen Lichterketten am Zaun und mitten auf dem Hof spendeten Feuerschalen wohlige Wärme. Und für die Fenster der Räume ihrer Schule hatten sich die Kalbener Sekundarschüler alle individuell etwas Besonderes einfassen lassen, um die Besucher bei der ersten „leuchtenden Vielfalt“ zu erfreuen.

Der Schriftzug „leuchtende Vielfalt“ leuchtete in den Fenstern der Aula. In anderen Fenstern hingen pink-blau-grüne leuchtende Eiszapfen. Wieder in anderen ein beleuchteter Weihnachtskranz, die Planeten und Sterne des Sonnensystems oder auch, ausgeschnitten aus schwar-

zem Tonpapier die beleuchtete Silhouette der Mildestadt mit dem Burggiebel und dem Hausmannsturm. In jedem Fenster gab es etwas zu entdecken, dafür hatte die Schülerschaft der Kalbener Sekundarschule Johann Friedrich Danneil im Vorfeld fleißig gearbeitet und gebastelt. Und sogar ihre Familien in den Bann gezogen, denn den Weihnachtskranz beispielsweise hatte die Oma eines Schülers zuhause gefertigt.

Auf die Idee zur „leuchtenden Vielfalt“ kamen Eltern der Siebtklässler und Lehrerin Cornelia Appelmann. Erst war der Gedanke da, die Schule einfach weihnachtlich zu dekorieren, dann wurde daraus die „leuchtende Vielfalt“, zu der die Elternver-

treter alle Familien, Freunde und Co. einluden, um gemeinsam Zeit zu verbringen und den Zusammenhalt zu stärken, berichtete Elternratsvorsitzende Ilka Zitzewitz-Pawelski, „ohne die das nicht zustande gekommen wäre“, betonte Cornelia Appelmann. Die Eltern wurden gefragt, „wer macht was oder bringt was mit“, so Ilka Zitzewitz-Pawelski weiter, sodass



Susanne Wulff-Kepplinger (r.) und andere Elternvertreter versorgten alle Gäste auf dem Schulhof mit leckeren heißen Suppen.

witz-Pawelski weiter, sodass

witz-Pawelski weiter, sodass am Freitagabend Kürbissuppe, Soljanka, Waffeln, Würstchen und Punsch dafür sorgten, dass alle kleinen und großen Gäste gut versorgt wa-

ren. Auch wenn „die Nachfrage groß“ war, war es eine komplett alkoholfreie Veranstaltung, denn „es geht auch ohne“, betonte die Elternratsvorsitzende. **HANNA KOERDT**

ANZEIGE

**SORGT BIO
WIRKLICH FÜR MEHR**

Leuchtende Vielfalt: Schule einmal anders

Eltern, Schüler und Lehrer luden zum gemütlichem Beisammensein ein.

KALBE/CN. Leuchtende Vielfalt: So war die Veranstaltung überschrieben, die vor wenigen Tagen erstmals auf den Hof der Kalbenser Sekundarschule lockte. Und sie machte ihrem Namen alle Ehre.

Denn nicht nur in den Fenstern der Klassenräume leuchtete es dank unterschiedlicher Illuminationen, für die sich die einzelnen Klassen mit verschiedenen Ideen ins Zeug gelegt hatten. Auch auf dem Hof selbst gab es dekorative Lichtquellen und lodernde Feuerstellen, die zum Verweilen einluden. Die Besucher – das Fest richtete sich ausdrücklich an die ge-



Mutti Susanne Wulff-Keplinger goss selbst gekochte Kürbissuppe in den Wärmebehälter nach.

samte Bevölkerung – konnten sich aber auch von innen wärmen. Möglich machten dies nicht nur die heißen Getränke wie alkoholfreier Punsch oder Tee, sondern auch die selbst gekochten Suppen, heißen Waffeln und duftende Grillbratwürste, für die die Elternvertreter sorgten. Sie waren es

nämlich, die bei der Organisation der Veranstaltung die Federführung übernommen hatten. Die Idee dazu, die hatte hingegen Lehrerin Cornelia Appelman mit ihrer siebenten Klasse entwickelt – und sie war damit nicht nur bei den Schülern und Kollegen, sondern eben auch bei Müttern und Vätern auf Interesse gestoßen.

Die Leuchtende Vielfalt bot die Gelegenheit, die Bildungseinrichtung einmal auf eine andere Weise als ausschließlich über den regulären Schulbetrieb kennenzulernen. Und Elternvertreterin Ilka Zitzewitz-Pawelski bedankte sich zu Beginn bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatten. Auch wenn das Wetter nicht wirklich mitspielen wollte, brachten die leuchtenden Fenster, kulinarischen Angebote und netten Gespräche Licht in die Herzen der Besucher.



Lehrerin Cornelia Appelman, die hier gerade Knicklichter in Gläsern ablegt, war diejenige, die die Idee für die Veranstaltung hatte. Und nicht nur bei Schülern und Kollegen, sondern auch bei den Eltern kam diese super an. FOTOS: C. KAISER
